

Fischer will weitere Siege angeln

Schwetzingen spielt heute erstmals im Hauptfeld des MLP-Cups

Nußloch. (dh) Ausschlafen ist für Rolf Staguhn derzeit ein Fremdwort: Der 5. MLP-Cup im Nußlocher Racket-Center hält ihn und sein Organisationsteam auf Trab. Gestern war Muskelkraft und strategisches Geschick gefragt. In den Morgenstunden errichtete man den Tribünenbereich. Es wurde höchste Zeit: Am Dienstag nahmen erstmals die Asse des Hauptfeldes ihre Arbeit auf. Sechs Einzel und fünf Doppel standen auf dem Programm.

Holger Fischer (TC Wolfsberg-Pforzheim) hatte hingegen noch Zeit, die Beine hochzulegen. Die letzten Tage waren anstrengend. Der Schwetzingen kämpfte sich durch drei Qualifikations-Runden und spielte dabei gegen starke Gegner.

Besonders knifflig gestaltete sich sein Quali-Endspiel am Montagabend. Fischer (ATP 871), der aktuell an einer Trainerkarriere im Leimener Landesleistungszentrum bastelt, traf auf den favorisierten Franzosen Jean-Christophe Faurel (ATP 342). Und der legte los wie Feuerwehr. „Ich lag schnell hinten, habe viele Fehler produziert. Kurzzeitig dachte ich, dass hier Endstation ist“, gesteht Fischer. Doch er drehte den Spieß um, gewann mit 3:6, 6:1 und 7:5.

Ein Zufallsprodukt war's nicht. Er hatte einen entscheidenden Vorteil: Seine mentale Fitness. Das war nicht immer so. „Ich bin jetzt 27 Jahre alt und ehrlich gesagt habe ich das Tennis erst in den letzten zwei Jahren vom Kopf her so richtig verstanden. Und seitdem mache ich eben auch verstärkt die Big Points“, verrät er.

Fortschritte, die ihm auch heute weiterhelfen dürften. Denn leichter wird's kaum werden. Fischer trifft nun auf einen Landsmann: Dieter Kindlmann (ATP

323), die Nummer fünf der Setzliste, fordert den Lokalmatador heraus. „Das ist ein Spieler, der hauptsächlich von der Grundlinie aus agiert: Holger hat sicher seine Chance“, mutmaßt Badens Verbandstrainer Rainer Öhler. Aufgrund seiner zuletzt guten Leistungen hat Fischer ohnehin Morgenluft geschnuppert. Bis Mai will der Hobby-Surfer nochmals Vollgas geben. „Da stehen einige Turniere für mich an“, erzählt Fischer. Folglich ist ein großer Satz im ATP-Computer alles andere als unwahrscheinlich. Denn: Bis dato hat sich Fischer noch nie regelmäßig und konstant auf der Tour ausgetobt.

Dustin Brown (TC Sandhausen) hat gestern ebenfalls noch einen Ruhetag einschieben können. Heute kommt es dafür knüppeldick. Der „Rastaman“ kreuzt mit einem Altmeister die Rackets: Brown duelliert sich mit dem Bulgaren Vladimir Voltchkov (ATP 405), der vor rund sechs Jahren noch die Nummer 25 der Welt war. Brown machte bisher nicht die besten Erfahrungen mit dem 29-Jährigen. Im Sommer unterlag er ihm auf Asche mit 6:7, 4:6. Angst hat Brown dennoch nicht: „Sicher ist das nicht gerade ein leichtes Los, aber da muss ich eben durch.“

Am Donnerstag (15 bis 17 Uhr) steht im Racket-Center übrigens ein Kinder-nachmittag auf dem Programm. „Kinder zwischen sechs und neun Jahren sind dazu herzlich eingeladen“, sagt Akademieleiter Rolf Staguhn, „sie werden Tennis hautnah erleben.“ Heute geht es in Nußloch ab 10 Uhr mit dem Hauptfeld weiter. **MLP-Cup, Hauptfeld, 1. Runde:** Stefan Seifert (HTV Hannover) – Alexandre Sidorenko (Frankreich) 6:2, 6:1; Sebastien de Chaunac (Frankreich) – Richard Bloomfield (Großbritannien) 6:7, 7:6, 6:1; Adrian Mannarino (Frankreich) – Timo Nieminen (Finnland) 6:1, 6:3; Evgeny Kirillov (Russland) – Alexander Flock (TC Raadt) 6:3, 6:4.



Nach überstandener Quali traut sich Holger Fischer auch im Hauptfeld etwas zu. Foto: vaf